

Niederschrift

zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 21.01.2009	18:00 - 19:30 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz Vertretung für Herrn Stefan Sarrach, Monika Fiedler ab 18.30 Uhr, Maria Meinl , Helga Paschek , Gerold Sachse ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Roland Schulze , Anja von Collrepp Vertretung für Frau Elisabeth Alter, Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink ,

Bürgermeister

Manfred Reim ,

Verwaltung

Ulrich Hengst , Ulrich Hoffmann , Jürgen Roch ,

Gäste

Inge Czerwinske ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Stefan Sarrach ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter ,

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

Abgeordneter Petenati beantragt, aus gegebenem Anlass den Tagesordnungspunkt -Diskussion zur Berufung sachkundiger Einwohner- auf die Tagesordnung zu nehmen. Das Problem wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 20.1.2009 diskutiert.

Der zusätzlich aufgenommene Tagesordnungspunkt wird als Punkt 4 behandelt.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird bestätigt.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2 Bestätigung der Niederschriften Sos. vom 26.11. und 03.12.2008

Die Niederschrift der Sondersitzung vom 26.11.2008 wird bestätigt.

Ja 10 Gegenstimmen 0 Enthaltungen 3 Befangen 0

Die Niederschrift vom 03.12.2008 wird bestätigt.

Ja 11 Gegenstimmen 0 Enthaltungen 2 Befangen 0

Zustimmung

TOP 3 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 3.1 Entsendung von Vertretern der Stadtverordnetenversammlung in die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften gem. § 27 (2) BbgKVerf 5/036

Zur Drucksache liegt den Hauptausschussmitgliedern ein Austauschblatt vor.
Die Änderung wurde im letzten Satz der Seite 5 vorgenommen.

Beschlussvorschlag:

1. Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree)

Aus dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) werden abberufen:

Anne Fellner	ehem. Beigeordnete
Lothar Hoffrichter	FDP
Uwe Koch	CDU
Roland Schulze	SPD
Gerold Sachse	Die Linke
Helga Paschek	Die Linke

Gleichzeitig werden in den Aufsichtsrat folgende Vertreter der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung berufen:

Helga Paschek	Die Linke
Gerold Sachse	Die Linke
Roland Schulze	SPD
Lothar Hoffrichter	FDP
Uwe Koch	CDU

Die Stellvertretung erfolgt durch

Hans-Ulrich Hengst	Erster Beigeordneter
--------------------	----------------------

Aufsichtsratsvorsitzender ist Manfred Reim.

2. Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ – Kultur und Freizeit GmbH

Aus dem Aufsichtsrat der Bürgerhaus Fürstenwalde – Kultur und Freizeit GmbH werden abberufen:

Anne Fellner	ehem. Beigeordnete
Lothar Hoffrichter	FDP
Marion Römer	CDU

Rolf Hilke	CDU
Roland Schulze	SPD
Helga Paschek	Die Linke

Gleichzeitig werden in den Aufsichtsrat folgende Vertreter der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung berufen:

Helga Paschek	Die Linke
Gerold Sachse	Die Linke
Roland Schulze	SPD
Lothar Hoffrichter	FDP
Rolf Hilke	CDU

Die Stellvertretung erfolgt durch

Hans-Ulrich Hengst	Erster Beigeordneter
--------------------	----------------------

Aufsichtsratsvorsitzender ist Manfred Reim.

3. Fürstengalerie Verwaltungs GmbH

Aus dem Aufsichtsrat der Fürstengalerie Verwaltungs GmbH werden abberufen:

Anne Fellner	ehem Beigeordnete
Lothar Hoffrichter	FDP
Hans-Joachim Lachmann	CDU
Helga Paschek	Die Linke
Gerold Sachse	Die Linke
Elisabeth Alter	SPD

Gleichzeitig werden in den Aufsichtsrat folgende Vertreter der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung berufen:

Helga Paschek	Die Linke
Gerold Sachse	Die Linke
Elisabeth Alter	SPD
Lothar Hoffrichter	FDP
Jens Hoffrichter	CDU

Die Stellvertretung erfolgt durch

Hans-Ulrich Hengst	Erster Beigeordneter
--------------------	----------------------

Aufsichtsratsvorsitzender ist Manfred Reim.

4. Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße GmbH

Aus dem Aufsichtsrat der Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße werden abberufen:

Anne Fellner	ehem. Beigeordnete
Maria Meini	Die Linke
Wolfgang Petenati	CDU
Rita Hemmerling	SPD
Rolf Hilke	CDU
Lothar Hoffrichter	FDP

Gleichzeitig werden in den Aufsichtsrat folgende Vertreter der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung berufen:

Maria Meini	Die Linke
Lothar Nachtigall	Die Linke
Wolfgang Petenati	CDU
Jürgen Luban	SPD
Lutz König	FDP

Da der Erste Beigeordnete Geschäftsführer der Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße ist, kann die Stellvertretung des Aufsichtsratsvorsitzenden nicht durch ihn wahrgenommen werden (§ 105 AktG – Unvereinbarkeit der Zugehörigkeit zum Vorstand und zum Aufsichtsrat). Die Verwaltung schlägt aus diesem Grunde und in Anlehnung an den § 97 (5) BbgKVerf vor, die Stellentinhaberin Beteiligungsmanagement in den Aufsichtsrat zu entsenden und als Vertreterin des Aufsichtsratsvorsitzenden zu benennen.

Nach § 97 (5) BbgKVerf soll der Beteiligungsverwaltung ein aktives Teilnahmerecht an den Aufsichtsratssitzungen eingeräumt werden. Mit der Berufung in den Aufsichtsrat erübrigt sich eine gesonderte Regelung in dieser Gesellschaft.

Als Stellvertreterin des Aufsichtsratsvorsitzenden wird berufen:

Annett Stiebe	Beteiligungsmanagement
---------------	------------------------

Aufsichtsratsvorsitzender ist Manfred Reim.

5. Gesundheitszentrum-Verwaltungsgesellschaft mbH Fürstenwalde (Spree)

Aus dem Aufsichtsrat der Gesundheitszentrums Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mbH werden abberufen

Elke Wagner	SPD
Monika Fiedler	Die Linke
Reinhard Ksink	FDP
Karin Lehmann	CDU
Jürgen Teichmann	CDU

Gleichzeitig werden in den Aufsichtsrat folgende Vertreter der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung berufen:

Monika Fiedler	Die Linke
Käthe Radom	Die Linke
Elke Wagner	SPD
Reinhard Ksink	FDP
Jürgen Teichmann	CDU

Abweichend von den o. a. Regelungen hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 22.08.2002 beschlossen, dass der zweite Sitz der Verwaltung (neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden) auf den laut Satzung zu berufenden leitenden Arzt der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft übertragen wird. Dies ist derzeit Dr. Andreas Erben.

Die Festlegung der Stellvertretung des Aufsichtsratsvorsitzenden erfolgt durch Wahl im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsratsvorsitz wurde durch den Bürgermeister an den Leiter der Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung – Andreas Politz delegiert.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Wiederwahl von Frau Heidi David, Herrn Bernd Heling und Herrn Hans-Joachim Hein zur Schiedsperson wird zugestimmt.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3.3 Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) 5/031

Der Fachbereichsleiter Bürgerdienste, Herr Hoffmann, gibt noch ein paar Erläuterungen zur Drucksache. Er informiert, dass die Stadt gemäß dem Kommunalabgabengesetz alle zwei Jahre verpflichtet ist, die Gebührensatzung auf Basis der im Vorfeld entstandenen Kosten neu zu kalkulieren. In dem Zusammenhang hat die Verwaltung eine Änderung in der Straßenreinigungsgebührensatzung vorgenommen, dass die Kosten des Winterdienstes nur den Anliegern auferlegt werden sollen, die in den Genuss des städtischen Winterdienstes kommen. Bisher war es in der Straßenreinigungsgebühr pauschal enthalten.

Abgeordneter Sachse hat eine Anfrage zu den Straßen mit der 14-tägigen Reinigung und möchte wissen, ob nur die Anlieger zu dem Winterdienst herangezogen werden, bei denen auch der Winterdienst erfolgt ist. Herr Hoffmann bemerkt dazu, dass vor jedem Grundstück der Winterdienst durch die beauftragte Firma der Stadt erfolgen soll. Für die 14-tägige Reinigung wird die Gebühr von 1,26 € plus der Gebühr des Winterdienstes von 0,73 € berechnet, wenn er dann durchgeführt wurde.

Abgeordneter Sachse fragt nach, ob es nicht sinnvoller wäre, eine eigenständige Winterdienstsatzung zu kalkulieren und zu fassen. Ist es sinnvoll den Winterdienst mit der Straßenreinigungssatzung zu verbinden. Der Fachbereichsleiter Bürgerdienste, Herr Hoffmann, sieht nicht den Effekt, der sich daraus ergeben sollte, eine eigenständige Winterdienstsatzung zu kalkulieren. Abgeordneter Sachse sieht das Problem darin, dass die Kosten für den Winterdienst von Jahr zu Jahr erheblich schwanken könnten, so dass dann jährlich eine Kalkulation erfolgen sollte. Es wird mit keinem Durchschnittsbetrag kalkuliert.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, bemerkt, dass Überschüsse aus der Gebührenrechnung auch für den Zweck wieder zur Verfügung gestellt werden müssen. Sie gehen nicht in den allgemeinen Haushalt unter, es ist eine sogenannte Gebührenausgleichrücklage.

Beschlussvorschlag:

Die der Drucksache beiliegende Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 29.01.2009 wird beschlossen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Diskussion Berufung sachkundiger Einwohner

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 20.1.2009 wurde noch einmal das Problem Berufung der sachkundigen Einwohner angesprochen. Im Vorfeld hatte es auf der Grundlage des Beschlusses des Hauptausschusses vom 12.11.08 eine Absprache mit den Fraktionen gegeben, dass nur insgesamt fünf sachkundige Einwohner, von jedem Wahlvorschlagsträger 1 Einwohner, benannt werden sollte. Im Stadtentwicklungsausschuss lagen zwei weitere überparteiliche Vorschläge vor, die als kompetente Berater im Ausschuss tätig sein sollen und in der Sitzung am 20.1.2009 bestätigt wurden.

Die CDU-Fraktion hatte den Einwand gehabt, dass zur Zeit in der Verwaltung die Hauptsatzung überarbeitet wird und dass die Zahl 7 grundsätzlich zur Diskussion stehen könnte. Abgeordneter

Petenati regte an, die Diskussion in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses weiterzuführen. Abgeordneter Sachse informiert, dass eine Entscheidung ohne weiteres nach der bestehenden Hauptsatzung getroffen werden könnte.

Der Übergangsparagraph der neuen Kommunalfassung sagt aus, dass nur solche Bestimmungen in der Hauptsatzung nicht mehr gültig sind, die mit der neuen Kommunalverfassung im direkten Gegensatz stehen. Die Zahl 7 für die Anzahl der sachkundigen Einwohner könnte dem nach so übernommen werden. Dem gegenüber steht die Festlegung der Anzahl der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen in der neuen Hauptsatzung. Im Hinblick auf die Erarbeitung der neuen Hauptsatzung sollte in der heutigen Hauptausschusssitzung über die Anzahl der sachkundigen Einwohner diskutiert werden.

Der Bürgermeister Herr Reim, gibt die Empfehlung, dass eine Entscheidung in der heutigen Hauptausschusssitzung, ob 5 oder 7 sachkundige Einwohner zu berufen sind, nicht unbedingt erforderlich ist. Herr Reim unterbreitet den Vorschlag, eine abschließende Diskussion zu diesem Thema erst im Zusammenhang mit der neuen Hauptsatzung zu führen.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse, lässt über folgenden Antrag abstimmen:

Der Hauptausschuss beschließt,, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 29.1.2009 lediglich über die zur Erreichung der Zahl 5 noch offenen zwei sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung eine Beschlussfassung erfolgen sollte. Über die Bestätigung weiterer sachkundiger Einwohner für die Ausschüsse wird im Zusammenhang mit der neuen Hauptsatzung diskutiert und entschieden.

Abstimmung: **Einstimmig bei mehreren Enthaltungen**

Zustimmung

TOP 5 Informationen der Verwaltung

Informationen der Verwaltung liegen zur heutigen Hauptausschusssitzung nicht vor.

TOP 6 Anfragen an die Verwaltung

Abgeordnete Paschek bittet den Bürgermeister um eine Auflistung der beantragten und bewilligten Kombilohn Projekte bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.1.2009.

TOP 7 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Doris Batsch
Schriftführerin